1. Düsseldorfer Symposium Zahnmedizin

Wie damals, als der Kaiser rief

Damit hatte der neue Direktor der Düsseldorfer Universitätsklinik für Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie Prof. Dr. Dr. Norbert Kübler nicht gerechnet. Eigentlich wollte er nur die zuweisenden Zahnärztinnen und Zahnärzte zum 1. Düsseldorfer Symposium Zahnmedizin in Düsseldorf begrüßen und rechnete mit ungefähr 200 Anmeldungen. Wie damals, als der Kaiser rief und alle kamen, meldeten sich weit über 900 Zahnmediziner an, so daß kurzerhand der Veranstaltungsort verlegt werden mußte.

Aber auch der Konrad-Henkel-Hörsaal platzte am Samstagvormittag, dem 26. Februar 2005, aus allen Nähten, was den Organisator Dr. Dr. Jörg Handschel, der zudem auch noch den ersten Vortrag über die „Behandlung von Risikopatienten" zu halten hatte, ein paar Schweißperlen auf die Stirn trieb.

Der Chef der größten Kieferklinik in Deutschland Prof. Dr. Dr. Kübler ging gleich in medias res. Man wolle ein Forum für den kollegialen Gedankenaustausch schaffen und den Dialog mit der Zahnärztekammer und der Kollegenschaft in Nordrhein in puncto praxisnaher Weiterbildung pflegen. Insofern sei die Veranstaltung inklusive einer kleinen Dentalschau nur der Beginn eines wunderbaren kollegialen Miteinanders. Auch die Kombination mit dem fachfremden Thema der Gesundheits- und Steuerpolitik, vorgetragen durch den Landesvorsitzenden der Liberalen Prof. Dr. Andreas Pinkwart, sei zur Erweiterung des zahnärztlichen Horizonts bewußt gewählt.

Prof. Dr. Dr. Norbert R. Kübler, Direktor der Westdeutschen Kieferklinik.

Dr. Dr. Rita Depprich sprach über Patienten mit Gerinnungsstörungen.

Dr. Frank Schwarz berichtete über die aktuelle Hämostyptikaentwicklung.

Der Applaus zum Ende der Veranstaltung bestätigte die Richtigkeit des dargebotenen Konzeptes. Bei der Dynamik der Veranstalter ist es nicht verwunderlich, wenn sich das 2. Düsseldorfer Symposium bereits in der Pipeline befindet.

Dr. Kurt J. Gerritz

Dr. Dr. Guido Meissners Thema war „Antibiotika in der Zahnheilkunde" und Dr. Dr. Jörg Handschel glänzte als Referent und Organisator der Veranstaltung (v. l.).

Der Konrad-Henkel-Hörsaal war beim 1. Düsseldorfer Symposium bis auf den letzten Platz gefüllt.

Fotos: R. Gerritz